



Landeshauptstadt
Dresden



Stadt Leipzig
Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule



Freistaat Sachsen
Staatsministerium für Kultus

START-Schülerstipendien für begabte Zuwanderer: Jetzt bewerben!

- **START in Sachsen: Bewerbungen sind ab sofort bis zum 30.04.2009 möglich**

Dresden, 4. März 2009. Wer in die 7. - 10. Klasse geht, gute Schulnoten vorweisen kann und einen Migrationshintergrund hat, kann sich ab sofort um ein START-Stipendium bewerben. Das Programm der START-Stiftung – einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – will leistungsstarken und gesellschaftlich engagierten Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und damit verbunden bessere Chancen für eine gelungene Integration bieten. In Sachsen wird das Stipendium, das die START-Stiftung gGmbH, die Deutsche Bank Stiftung, die Landeshauptstadt Dresden, die Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, die Stadt Leipzig, die Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und das Sächsische Staatsministerium für Kultus in diesem Jahr als gemeinsame Bildungsinitiative anbieten, zum siebten Mal ausgeschrieben. Für das Schuljahr 2009/2010 werden mindestens zehn Stipendienplätze vergeben. Das Finanzvolumen für START in Sachsen beträgt 890.000 € Bewerbungsunterlagen können unter www.start-stiftung.de heruntergeladen werden. In den kommenden Tagen werden sie zudem an alle sächsische Mittelschulen und Gymnasien verschickt. Bewerbungsschluss ist der 30.04.2009.

„Mit START sollen junge Zuwanderer erfahren, dass sie hier in Sachsen willkommen sind. Das Geld für die Schülerstipendien ist gut angelegt, denn eine Investition in die Bildung engagierter Jugendlicher mit Migrationshintergrund fördert nicht nur den einzelnen Stipendiaten, sondern zahlt sich für uns alle aus. Denn Bildung ist der Schlüssel für soziale Integration und zugleich Motor der Gesellschaft. Die Lebenswege und Leistungen der START-Stipendiaten sind der Beweis dafür. Leistung lohnt sich und so verkörpert START, dass Bildung in Sachsen keine Frage der Herkunft ist“, erklärt Kultusminister Roland Wöller.

Bildung im Fokus: Intensive pädagogische Betreuung

Die Stipendiaten profitieren nicht nur von der materiellen Förderung, die aus 100 € Bildungsgeld monatlich und einem Laptop mit Internetanschluss besteht. Besonders wertvoll ist bei START die ideelle Förderung der Stipendiaten, die sich aus regionalen und überregionalen Bildungsseminaren zusammensetzt und eine intensive pädagogische Betreuung einschließt. Die Themen der Seminare sind breit gefächert und umfassen die Bereiche Persönlichkeitsbildung, Berufsorientierung, Politik und Gesellschaft, Natur und Technik, Sport, Kunst sowie Musik. Zusätzlich werden Exkursionen und weitere Aktivitäten angeboten, wie zum Beispiel Museums- und Theaterbesu-

che. Das Schülerstipendienprogramm ist zunächst auf ein Jahr angelegt, kann aber bei guten Leistungen verlängert werden.

Dr. Kenan Önen, Geschäftsführer der START-Stiftung gGmbH, erläutert: „Talent und Leistungsbereitschaft sollen sich unabhängig von Herkunft, Status und Umgebung entfalten und unsere Gesellschaft bereichern können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn den jungen Menschen auch der Zugang zu einer höheren Bildung gewährt wird. Daher setzen wir verstärkt auf die pädagogische Unterstützung unserer Stipendiaten.“

Die START-Gemeinschaft ist mittlerweile auf 570 Stipendiaten aus 62 Herkunftsländern angewachsen, die untereinander einen regen Austausch pflegen. Entstanden ist ein lebendiges Netzwerk, das von ehemaligen Stipendiaten im Alumni-Verein weitergeführt wird. In Sachsen kommen derzeit bereits 31 Schülerinnen und Schüler in den Genuss der Förderung. Die an START beteiligten Partner freuen sich auf die neuen Bewerber: „START ist eine beispielgebende Initiative für unsere Gesellschaft. Die Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung wird sie weiterhin nachhaltig, engagiert und zuverlässig begleiten und unterstützen“, betont Dr. Heinz-Rudi Spiegel, Geschäftsführer der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung. „Mit der Beteiligung am START-Stipendienprogramm möchten wir den Menschen in den Mittelpunkt stellen und ihn ermutigen, seine Talente zu erkennen und an der Wissens- und Leistungsgesellschaft teilzunehmen“, ergänzt Michael Wedell, Vorstandsmitglied der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, im Namen der beteiligten Partner.

Wie bewerben?

Ein Notendurchschnitt von 2,5 und besser, gesellschaftliches Engagement und ein Migrationshintergrund der Schüler, ihrer Eltern oder Großeltern sind Voraussetzung, um sich für ein START-Stipendium zu bewerben. **Schüler sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung die Klassenstufen 8 bis 10 (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. die Klassenstufen 7 bis 9 (bei 12-jähriger Schulzeit) besuchen.** Die vollständige Bewerbung besteht aus einem Anschreiben, einem ausgefüllten Antrag, einem tabellarischen Lebenslauf, einer ausführlichen Beschreibung des bisherigen Lebensweges, mindestens einem Empfehlungsschreiben einer Lehrkraft, den letzten drei Schulzeugnissen und einer Kopie eines Ausweisdokuments.

Auf der Homepage der START-Stiftung (www.start-stiftung.de) stehen unter dem Stichpunkt „Für START bewerben“ Informationen sowie der Bewerbungsantrag zur Verfügung. Unter folgender Adresse kann man sich um ein START-Stipendium bewerben bzw. Bewerbungsunterlagen anfordern: Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Gabriele Weber, Landeskoordination START in Sachsen, Carolaplatz 1, 01097 Dresden. Die Bewerbungen müssen bis zum **30.04.2009** eingegangen sein.

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung hat das START-Schülerstipendienprogramm im Jahr 2002 mit rund 20 Stipendien in Hessen begonnen. Heute unterstützen über 100 Kooperationspartner das Programm – Stiftungen aus Deutschland und den USA, Kultusministerien, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Damit START weiterhin wachsen und weitere Partner in das Netzwerk aufnehmen kann, hat die Gemeinnützige Hertie-Stiftung im September 2007 die START-Stiftung gGmbH als eigenständige Tochtergesellschaft gegründet. Sie hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Im Schuljahr 2008/2009 fördert die START-Stiftung mit ihren Partnern rund 600 Schülerinnen und Schüler aus 62 Herkunftsländern. START ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vertreten.

Die START-Stiftung gGmbH ist „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“. Damit ist sie Teil der Veranstaltungsreihe „365 Orte im Land der Ideen“, die gemeinsam von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank durchgeführt wird. Als „Ausgewählter Ort“ wird die START-Stiftung gGmbH unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler im Jahr 2009 Deutschland als das „Land der Ideen“ repräsentieren und die Innovationsfreude unseres Landes erlebbar machen.



Kontakt:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Landeskoordination START in Sachsen
Carolaplatz 1
01097 Dresden
Fax: 03 51-5 64 27 05

Gabriele Weber, Landeskoordinatorin
Tel.: 03 51-5 64 27 52
Gabriele.Weber@smk.sachsen.de

Bashar Alwan, Projektleiter
Tel.: 03 51-5 64 27 59
Bashar.Alwan@smk.sachsen.de

Pressekontakt:

START-Stiftung gGmbH
c/o ICPAHL & GÜTTLER
Silke Güttler
Gluckstr. 27 H
60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 0 69-66 12 48 52
Fax: 0 69-66 12 48 53
E-Mail: S.Guettler@icpahl.de